

Ausweitung des fremdsprachigen Angebots im Dokumentationszentrum

Der Integrationsrat hat mit Beschluss vom 20.02.2018 darum gebeten, bei den Museen der Stadt Nürnberg (KuM) das fremdsprachige Angebot auch hinsichtlich der in Nürnberg lebenden Zugewanderten und Flüchtlinge auszuweiten.

Eine an der superdiversen Bürgerschaft ausgerichtete Angebots- und Ermöglichungsstruktur ist nicht nur ein Anliegen der Kulturpolitik der Stadt Nürnberg, sondern markiert auch ein Handlungsfeld der Kulturstrategie. Die Stärkung inklusiver und spezifischer Aspekte der Teilhabe und eine Weiterentwicklung transkultureller und intergenerationeller Ansätze wird in den einzelnen Kulturdienststellen auf unterschiedliche Weise vorgenommen.

KuM hat ein umfangreiches fremdsprachiges Angebot in allen seinen Museen. Im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände ist im Eintritt inbegriffen ein Audioguide für die Dauerausstellung, der in den Sprachen deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, russisch und polnisch erhältlich ist. Schriftlich gibt es die Ausstellungstexte auf Tschechisch, Chinesisch und Griechisch; sie sind an der Kasse kostenlos erhältlich.

Eine Erweiterung des fremdsprachigen Angebotes unter Teilhabeaspekten ist aus Sicht von KuM sehr wünschenswert. Allerdings reicht es nach der Erfahrung von KuM nicht aus, lediglich die Ausstellungstexte in weitere Sprachen zu übersetzen. Der im Stadtmuseum im Fembohaus eingesetzte Medienguide zur Dauerausstellung „Nürnberg auf einen Blick“ steht beispielsweise auch auf Arabisch zur Verfügung. Doch ohne gezielte Ansprache und Bewerbung oder auch begleitende Veranstaltungen, findet das Angebot nicht sein Zielpublikum. Zudem muss hinsichtlich der inhaltlichen Vermittlung den unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen und einem anderem Rezeptionsverhalten Rechnung getragen werden.

Eine Auswertung über die Nutzung der verschiedenen fremdsprachlichen Angebote liegt noch nicht vor, ist aus Sicht von KuM aber eine notwendige Grundlage für das weitere Vorgehen. Besonders interessant ist dabei, wie die neuen Angebote wie z.B. der griechischsprachige Führer genutzt werden. Mit der Unterstützung durch den Verein Efxinos Pontos-Cardinal Bessario e.V. konnte 2018 dieses Textheft in griechischer Sprache erstellt werden.

Vorgesehen sind daher gezielte Befragungen der Besucherinnen und Besucher, wie sie 2016 im Auftrag des Kulturreferats auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände durchgeführt wurden. Diese können weitere Erkenntnisse zu den Interessen und Bedarfen der Nutzerinnen und Nutzer bringen.

Im Zuge der Vorbereitung der Neukonzeption der Dauerausstellungen, z.B. im Memorium und Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, ist geplant, ein übergreifendes Konzept für einen fremdsprachlichen Zugang unter Integrations- und Teilhabeaspekten zu entwickeln. Hierzu sind Unterstützung und Hilfe der einschlägigen Stellen notwendig.

Sobald das Konzept vorliegt, wird in der Kommission für Integration darüber berichtet.